Stadt Lohmar
Der Bürgermeister

[X] Beschlussvorlage
[ ] Ergänzungsvorlage
[ ] Mitteilungsvorlage

öffentlich

Produkt	1.06.01.02	Gewährung Tagesbetreuung von Kindern
Produktgruppe	1.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produktbereich	1.06	Produktbereich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
51 / 513	13.11.2017	BV/17/1472

▼ Beratungsfolge		▼ Sitzungstermin
1.	Jugendhilfeausschuss	27.11.2017
2.	Rat	19.12.2017

Tagesordnungspunkt/Betreff

Trägerschaft der neuen Kindertageseinrichtung am Breiter Weg

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen, die Kindertageseinrichtung „Lohmar-Ort“ auch nach Umzug in den Neubau am Breiter Weg als städtische Einrichtung zu betreiben.

Beratungsergebnis						
					Sitzung am	TOP
[ ] einstimmig	[ ] mit Stimmenmehrheit	**ja**	**nein**	**Enthaltungen**	[ ] laut Beschluss-vorschlag	[ ] abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung

1. Sachverhalt

Zum 01.08.2014 wurde am Standort des ehemaligen Katholischen Kindergartens „St. Johannes“ ein zweigruppiger städtischer Kindergarten eröffnet. Die Einrichtung musste auf Grund hoher Nachfrage nach Betreuungsplätzen sehr kurzfristig eröffnet werden. Bereits seinerzeit war bekannt, dass die Räumlichkeiten wegen der Bausubstanz nur für einen begrenzten Zeitraum weiter genutzt werden können. Mittlerweile wurde die Errichtung eines viergruppigen Ersatzbaus am „Breiter Weg“ beschlossen. Die Trägerschaft der Einrichtung wurde damals aus Gründen der Dringlichkeit durch die Stadt Lohmar selbst übernommen. Bereits im Jahre 2015 wurde durch den Jugendhilfeausschuss und den Rat beschlossen (BV/15/0548), einen geeigneten freien Träger für den Betrieb des Ersatzbaus der Kindertageseinrichtung zu suchen, um die Trägervielfalt in der Stadt zu stärken.

Die Verwaltung hat im Zuge der Trägersuche sechs bereits in Lohmar aktive freie Träger und sieben weitere freie Träger angeschrieben, die bereits im Rhein-Sieg-Kreis Kindertageseinrichtungen betreiben. Bis zum Ende der Bewerbungsphase hat ein freier Träger, die „educcare Bildungskindertagesstätten GmbH“ aus Köln das Interesse bekundet, die Trägerschaft der neue Kindertagesstätte am Breiter Weg zu übernehmen. In sehr konstruktiven Gesprächen mit der educcare Bildungskindertagesstätten GmbH wurden verschiedene Fragen der Finanzierung, Verpflegung, personellen Besetzung und Pädagogik besprochen.

Die Bewerbungsunterlagen wurden von der Verwaltung ausgewertet und dem Arbeitskreis aus politischen Vertretern, der durch Beschluss des Jugedhilfeausschusses am 11.09.2017 eingesetzt wurde (BV/17/1359), vorgestellt.

Der Träger hat sehr überzeugend dargestellt, dass er in seinen schon bestehenden Einrichtungen eine qualitativ sehr gute Arbeit leistet. Er zeichnet sich durch die nachfolgenden Merkmale aus:

Bildungs- und Erziehungskonzept
Die pädagogische Arbeit basiert auf dem educcare Bildungskonzept, das auf einem wissenschaftlich fundierten und langjährig erprobten Bildungsansatz beruht. Es betont die Individualität des Kindes und fördert die Stärken der Kinder, die Welt zu entdecken. Tragfähige Beziehungen zu den Bezugspersonen, wertschätzendes Miteinander und die Freude am zwecklosen Spiel des Kindes fördert das Konzept. Die frühkindliche Entwicklung soll bestmöglich gefördert werden. Kindern soll, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ein zweites Zuhause und exzellenter Bildungsort geboten werden.

Bilingualität
Educcare bietet in seinen Einrichtungen schon frühzeitig und sehr spielerisch die Möglichkeit für die Kinder eine zweite Sprache kennenzulernen (in der Regel englisch). Dies wird bei educcare mit der Immersionsmethode umgesetzt. Immersion bedeutet "eintauchen" und wird im Deutschen auch als "Sprachbad" bezeichnet: Die zu lernende Sprache wird konsequent neben der Erstsprache als Alltagssprache (in der KiTa) verwendet. In der Regel spricht eine Fachkraft ausschließlich die zweite Sprache in der Einrichtung.

Systemische Verankerung

Das vereinbarte Gesamtkonzept der educcare Kindertageseinrichtungen wird von allen derzeit ca. 900 Fachkräften in Deutschland konsequent gelebt und die Umsetzung wird durch spezielle Strukturen und Prozesse sichergestellt.

Coachmodell
Neben der Einrichtungsleitung wird die jeweilige Kita durch einen pädagogischen Coach begleitet, der

a. die Einrichtung in der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungskonzeptes unterstützt
b. die Strukturen und Prozesse, die den Fachkräften und Eltern Sicherheit und Kontinuität bieten, laufend optimiert und steuert
c. die Fachberatung der Einrichtung übernimmt.

Die Coaches übernehmen außerdem für die educcare Mitarbeiter verschiedene interne Leitungs- und Team-Weiterbildungen und begleiten Weiterentwicklungsprozesse oder Supervisionen in den Kitas.

Fortbildung
Die Beschäftigten werden laufend durch die educcare Akademie weitergebildet.

Verpflegung
Die Mittagsverpflegung bietet educcare zu einem Pauschalbetrag von monatlich 55 € an. Aus Sicht der Verwaltung ist die veranschlagte Pauschale in einem ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnis kalkuliert. Die Verpflegungskosten sind von den Eltern zusätzlich zu den Elternbeiträgen monatlich an den Träger zu zahlen.

Erfahrung
Educcare ist ein erfahrener Träger, der deutschlandweit agiert und bereits in 14 Kommunen tätig ist. In der näheren Umgebung werden bereits Einrichtungen in Hennef und Overath betrieben. Zudem werden Betriebskindergärten betrieben, zum Beispiel von BASF oder der BMW AG.

Personal
Die Verwaltung hat in den Gesprächen mit educcare sehr großen Wert darauf gelegt, dass die Kinder, die aus der alten Einrichtung in die neue Einrichtung umziehen, auch weiterhin ihre bestehenden Bezugsfachkräfte zur Seite hätten. Educcare bietet zwei Optionen an, die solch eine Kontinuität für die Kinder sicherstellen können. Gleichzeitig sichern diese dem städtischen Personal den bisherigen Status.

1. Übernahme der Mitarbeiter in Lohmar durch Betriebsübergang gem. §613a BGB
In diesem Fall übernimmt educcare die bestehenden Arbeitsverträge der städtischen Mitarbeiter-/innen und die darin enthaltenen Vertragskonditionen sind dauerhaft gültig.Die Personalkosten, die educcare nicht tragen kann, werden von der Stadt Lohmar finanziert (insbesondere Mehrkosten durch höhere Altersversorgung etc.).

2. Personalgestellung durch die Stadt Lohmar an educcare

Die Mitarbeiter-/innen bleiben Angestellte der Stadt Lohmar und erhalten alle tariflichen Leistungen nach dem TVöD, wie auch bisher. Zwischen der Stadt und educcare ist in diesem Fall ein Gestellungsvertrag abzuschließen. Die Laufzeit der Personalgestellung wäre noch auszuhandeln. Realistisch wäre eine Begrenzung auf zwei Jahre, in denen den Mitarbeiterinnen zugesichert wird, dass ein Wechsel in eine städtische Kindertageseinrichtung ermöglicht wird, für den Fall, dass sie nicht dauerhaft zu educcare wechseln möchten..

Finanzierung/ Kostenvergleich

Die „educcare Bildungskindertagesstätten GmbH“ bietet an, die Trägerschaft entsprechend der gesetzlichen Förderung nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) zu übernehmen. Der Träger gilt gem. § 21 Abs. 1 Nr. 2 KiBiz als sogenannter „anderer freier Träger“. Die gesetzliche Förderung beträgt bei der Trägergruppe 91 % der Kindpauschalen. Zusätzlich zu den gesetzlichen Zuschüssen benötigt der Bewerber einen freiwilligen städtischen Zuschuss in Höhe von 9 % der Kindpauschalen nach dem KiBiz. Aufgrund der sehr komplexen Kostenstruktur der Kindertagesstättenfinanzierung und des generell engen Finanzierungsrahmens benötigt der Träger darüber hinaus einen weiteren Zuschuss zu den gesamten ungedeckten Kosten in Höhe von ca. 70.000 € für das Kindergartenjahr 2018/2019. Für die nachfolgenden Kindergartenjahre wird seitens des Trägers mit einer auskömmlicheren Finanzierung durch ein neues Kinderbildungsgesetz gerechnet, so dass diese Position zukünftig entfallen könnte.

Vorteile einer Trägerschaft von educcare

Aus Sicht der Verwaltung bietet eine Trägervielfalt Vorteile für die Familien. Es war immer städtisches Anliegen, die Trägervielfalt zu stärken. Dadurch bieten sich den Eltern verschiedene Werteorientierungen und unterschiedliche Inhalte, Methoden und Arbeitsformen. Aus zahlreichen Angeboten, die sich in Bezug auf Rahmenbedingungen und pädagogische Ausrichtung unterscheiden, können Eltern das für sie Passende wählen. So wäre beispielsweise das bilinguale Konzept ein Novum im Angebot der Kindertageseinrichtungen in Lohmar.
Zudem wird der Austausch zwischen den verschiedenen Trägern gefördert, die dadurch voneinander lernen und sich weiterentwickeln können.
Für das Personal bietet der Träger außerdem viele Weiterentwicklungsoptionen und wurde bereits durch die „Great Place to Work GmbH“ mehrfach in die Liste der 100 besten Arbeitgeber Deutschlands gewählt. Im Falle der Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt entsteht durch die neue Einrichtung ein Mehraufwand für die Steuerung, Personalsachbearbeitung, Betrieb der Einrichtung und durch die Personalsuche.

Nachteile einer Trägerschaft von educcare

Die Möglichkeit einer Änderung der Finanzierung der Kindertageseinrichtung und der damit verbundenen Reduzierung der ungedeckten Aufwendungen wie für das Kindergartenjahr 2018/2019 in Höhe von ca. 70.000 € kalkuliert (vgl. Finanzierung/ Kostenvergleich), durch den Landesgesetzgeber sind nicht absehbar und bergen ein unkalkulierbares Kostenrisiko für die Stadt auch in Folgejahren Der Ausgleich des ungedeckten Finanzierungsbedarfs für educcare würde zudem ein Ungleichgewicht in die freiwillige Bezuschussung der freien Träger bringen. Bisher erhalten die freien Träger die gesetzlichen Fördermittel und zudem einen festgelegten freiwilligen Zuschuss. Einen Ausgleich aller ungedeckten Aufwendungen erhält kein anderer freier Träger in Lohmar.

Fazit der Verwaltung
Die Verwaltung ist davon überzeugt, dass educcare qualitativ sehr gute Arbeit in den Einrichtungen leistet und zudem eine Bereicherung für die Elementarpädagogik in Lohmar wäre. Auf Grund der Besonderheit, dass eine bestehende Einrichtung mit Personal und Kindern übernommen werden müsste und zudem die Kosten höher wären bei anderen vergleichbaren Trägern, rät die Verwaltung jedoch dazu, die neue Einrichtung in städtischer Trägerschaft weiterzuführen.

Da nach derzeitiger Einschätzung in Zukunft weitere Kindertageseinrichtungen im Lohmarer Stadtgebiet notwendig werden, wäre eine Zusammenarbeit mit educcare in diesem Zusammenhang nach wie vor denkbar und sollte dann wieder in Betracht gezogen werden.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?
Für die Familien in Lohmar soll ein geeigneter Träger zum Betrieb der neu zu errichtenden Kindertageseinrichtung am „Breiter Weg“ gefunden werden.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?
Durch einen Arbeitskreis sollen eingehende Bewerbungen um die Trägerschaft geprüft und ausgewertet werden.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?
Personeller Aufwand

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele(Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?
Familienfreundlichkeit

In Vertretung

Peter Madel
Erster Beigeordneter